

4. Dezember 2006

Medienbulletin 17 / 06

Der Strom kommt aus der Steckdose – aber nicht gratis

Ein Tastendruck – und das Licht brennt, der Mixer läuft oder DVD-Gerät zeigt den neusten Film. Strom ist eine Selbstverständlichkeit, ebenso wie sauberes Wasser oder wohlige Wärme dank Erdgas. Mit ihrem Energieversorger, der Aare Energie AG (a.en) haben die meisten Kunden jedoch nur dann Kontakt, wenn der Zählerableser ins Haus kommt und sie daraufhin ihre Energierechnung erhalten.

Und wer bezahlt schon gerne Rechnungen? Eben. Kommt hinzu, dass man Strom und Erdgas (im Gegensatz zu Wasser) nicht "sieht", weshalb die Energierechnungen vielen Kunden als kompliziert erscheint. Entsprechend häufig sind Anfragen von Kunden, welche die Rechnung ihres Energieversorgers nicht verstehen, oder welchen die Rechnung als zu hoch erscheint. Ihnen wird die Rechnung erläutert, oder es wird versucht herauszufinden, was den zusätzlichen Energieverbrauch erklären könnte. Aber sobald die Energie über den Zähler gelaufen ist, ist sie "ausgeliefert", d.h. der Energieversorger hat keinen Einfluss und keine Kenntnisse über den Verbrauch. Selbst Anfragen, wonach der Strom vom Nachbar "gestohlen" worden sei, sind nicht selten.

So setzt sich der Strompreis zusammen

Der Strom, den wir aus der Steckdose beziehen, muss nicht nur im Kraftwerk erzeugt, sondern über verschiedenen Spannungsebenen übertragen und verteilt sowie gemessen und verrechnet werden. Auf all diesen Stufen entstehen Kosten, die mit dem Strompreis bezahlt werden müssen.

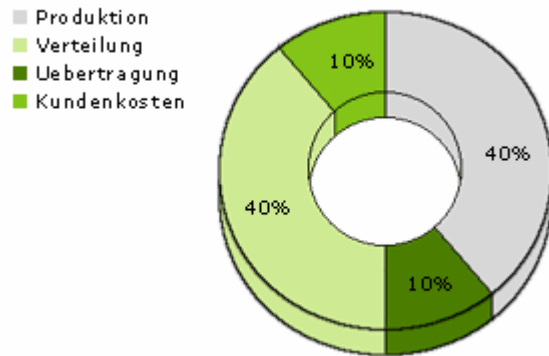


Abb.: Strompreiszusammensetzung für einen durchschnittlichen Schweizer Haushalt

Stabile Energiekosten

Die Strompreise in der Schweiz sind seit Jahren stabil oder sogar leicht sinkend. Entwicklungen an der europäischen Strombörse EEX, die sich abzeichnende Versorgungslücke sowie zusätzliche gesetzliche Anforderungen (z.B. Stromkennzeichnung, Mehrkostenfinanzierung für erneuerbare Energien) lassen jedoch zumindest mittelfristig eine Preiswende erahnen.

Erfreulich ist hingegen, dass der an den Ölpreis gekoppelte Preis für Erdgas erstmals seit längerem per 1. Januar 2007 sinken wird. Die a.en hat auf dieses Datum eine Preissenkung um 0.2 Rp./kWh angekündigt.

Ableseturnus

Was in den Gemeinden rund um Olten seit vielen Jahren funktioniert, wird in der Stadt Olten seit drei Jahren ebenfalls umgesetzt: Die rollierende Ablesung. D.h. die Zählerstände werden pro Ablesekreis zweimal jährlich abgelesen und fakturiert. Dazwischen gibt es zwei Akontorechnungen.

Foto 1 Dank der rollierenden Ablesung kann die Ablesetätigkeit gleichmässig auf das ganze Jahr verteilt erfolgen.

Foto 2 Erläuterungen zum Aufbau der Energierechnungen finden sich auch unter www.aen.ch.

Weitere Auskünfte:

Beat Erne

Leiter Marketing und Kommunikation

beat.erne@aen.ch

Telefon 062 205 56 70